Gefundene und vermisste Sachen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **1 (1788)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es wird zum Kauf angetragen.

Etliche 100 Maulbeerbäume, für Seidenwürmer zu ernähren, um sehr wohlfeilen Preis; innert 14 Tagē im Berichtshause zu vernehmen.

Ein Garten im Hirschengraben mit vier Schilden.

Frische Citronen, und aller Gattung Hönig, als schweitzer, elsäßer, französischer, weißer und gelber, seynd in der brunnerischen Apotheck um billigste Preise zu haben.

Es wird zu Kaufen verlangt.

Ein Stuck Bett.

Einige lange Wirthschaftsbäncke.

Jemand verlangt 100 Gl. gegen gute Bürgschaft und Versicherung zu entlehnen.

Gefundene und vermißte Sachen.

Verwichene Wochen sind 6 silberne Ring an einer rothen Schnur gefunden worden, wer sie verlohren, kann sich im Berichtshause melden.

Man vermißt von Massillons deutsch übersitzten Predigten von mehrern Jahren her etwelche Theile, wie auch Gellerts und Rabeners Schriften.

Man ersucht ein geehrtes Publicum, weil seit einigen Jahren mehrere Bücher aus der Bibliothek der lateinischen Kongregation ausgeblieben sind, im Falle man einige davon wußte, beliebige Anzeige zu machen.

Man besitzt den 9ten Band von der französischen Geschichte des Mr. de Larrey ohne die Eigenthümer zu kennen.

Es ist ohnlängst eine lederne Peitsche mit Silber garnirt in dem Flecken Baalstahl gefunden worden. Auf genugsame Beschreibung wird selbe dem vormaligen Besitzer zurückgestellt werden; sich bey dem Messner zu Baalstahl zu erkundigen.